



## Aufgabe

## Von einst über heute bis morgen

Erkundungen zur räumlichen Kommunikation lebendiger Forschung



Museumsgebäude am Rand des Tagebaus



Fundsituation eines Schöninger Speers

### Hintergrund

Museen und Hochschulen sind in ihrem Forschungsgedanken eng verbunden. Sie sind Orte des Lernens und der Wissensschöpfung. Mit ihnen befragen wir die Vergangenheit, untersuchen die Gegenwart und suchen Antworten für unsere Zukunft. Sie betrachten Wissen als dynamisches System, das unerschöpflich neu gedacht zu erstaunlichen Erkenntnissen führt. Dieses Kooperationsprojekt mit dem *Forschungsmuseum Schöningen* widmet sich der transdisziplinären Verknüpfung von Wissenschaft und Wissensvermittlung. Dafür eignet es sich artfremde Methoden zur Untersuchung und Bewertung für Gestaltungsforschung an.

### Ort

2013 eröffnet das *paläon* als Erlebnisort rund um die 300.000 Jahre alten Schöninger Speere. Anlass und inhaltlicher Fokus des Besuchszentrums ist der Fund dieser bisher ältesten erhaltenen Jagdwaffen der Menschheit im Tagebau Schöningen. Der Museumsbau von Holzer Kobler Architekturen liegt in unmittelbarer Nähe des Fundortes. Eine aufwendig gestaltete Dauerausstellung vermittelt Hintergrundwissen zu Lebens- und Umweltverhältnissen aus der Entstehungszeit der Speere. Im Zuge der Umstrukturierung 2019 zum *Forschungsmuseum Schöningen* will das Haus den Forschungsbegriff in vielfältige Richtungen stärken. Die vorhandene Ausstellung spiegelt den Wissens- und Gestaltungsstand der Eröffnungszeit. Seither fördern fortwährende Ausgrabungen immer wieder spannende archäologische Funde zutage und ermöglichen neue Deutungen.

### Aufgabe

Was erzählt das Vergangene uns heute? Was machen wir mit diesem Wissen für unsere Zukunft? Wie lässt sich seine Wandelbarkeit greifbar machen?

Erkunden Sie zukunftsweisende Wege musealer Vermittlung zur Ergänzung der Dauerausstellung des Forschungsmuseums Schöningen. Entwickeln Sie ausgehend vom Forschungsbegriff eine gestalterische Intervention für eine ausgewählte Zielgruppe.

Prüfen Sie Ihren Entwurf in einem Feldversuch im Museum mittels eines vorab gefertigten Mockups. Dokumentieren Sie Ihre Erkenntnisse in einem semesterbegleitenden Forschungstagebuch.

### Teamwork

Die Projektarbeit findet in Zweiergruppen statt.



### Projektverlauf

## Von einst über heute bis morgen

### Erkundungen zur räumlichen Kommunikation lebendiger Forschung

#### 1. Auftaktwoche Forschung

Die Auftaktexkursion gibt der Studiengruppe Einblick in die archäologische Forschungsarbeit und vertieft die Problemstellung vor Ort in Schöningen. In Berlin und Dessau werden weitere Ausstellungsinstitutionen und Gestaltungsbüros mit Forschungsthematiken erkundet. Ebenso findet der Austausch zu Recherchen aus der vorlesungsfreien Zeit statt.

#### 2. Konzept

In der Konzeptphase bilden die Studierenden Entwurfstandems, in denen sie individuelle Forschungsziele abstecken. Welche Herangehensweisen ermöglichen eine Aktualisierung der Ausstellungspräsentation? Sie definieren Zielgruppen, loten Wirkungsräume im Museumsareal aus und suchen zeitgemäße Zugänge. Ein digitales Tagessymposium befruchtet den Diskurs zum aktuellen Forschungsbegriff in Wissenschaft und Gestaltung. In der Projektwoche Stegreif unterstützt ein\*e Konzepter\*in die Überführung der spezifischen Fragestellungen in spontane Entwurfsansätze. Beim Schulterblick kommentiert das FoMS die entstandenen Lösungsideen.

#### 3. Entwurf

Jedes Entwurfsteam wählt nun ein Szenario aus und widmet sich intensiv der Variantenbildung. Untersucht wird die Gestaltfindung in Bezug auf verschiedene Forschungsparameter: welche Kriterien erreichen die gewählte Zielgruppe, wo genau sind Interventionen verortet, gibt es wiederkehrende Elemente, welche Konstruktionsprinzipien eignen sich? Ein repräsentatives Teil wird als Mockup umgesetzt.

#### 4. Vertiefung

Bei einem Feldversuch im FoMS werden die Mockups einen Tag lang dem Zielpublikum ausgesetzt. Für die Methoden zur Beobachtung, Erfassung sowie Dokumentation des Feldversuchs wird auf den Input des Tagessymposiums zurückgegriffen. Die Erkenntnisse aus dem Feldversuch werden in den Entwurf übertragen und hinsichtlich Funktionsweise, Dimensionierung und Materialität vertieft. Jedes Mockup wird entsprechend überarbeitet und begleitendes Planmaterial erstellt.

#### 5. Kommunikation

Die letzten Projektwochen nutzen die Entwurfsteams zur Bündelung der Entwurfsergebnisse in einer Dokumentation und der Präsentation. Erarbeitet werden digital gestützte Vorträge sowie eine Ausstellung im Atelierraum (vorbehaltlich der Pandemiesituation).

#### Arbeitsziele

- Konzepttext 1000 Zeichen
- Mockup mit erläuternden Plandarstellungen
- begleitendes Forschungstagebuch
- Projektdokumentation A4 hoch
- Präsentationsvortrag und Ausstellung



Humboldtlabor, Nach der Natur, Inside Outside  
Berlin 2021



HumboldtLab Dahlem, GroenlandBasel  
Berlin 2015



Kunsthaus Kalk, raumlabor,  
Köln 2020



Museum für Naturkunde, Intervention von  
Mark Dion, Berlin 2018



Zeitplan

Recherche-Aufträge über vorlesungsfreie Zeit

SW 0 EW Di 05.10. – Fr 08.10.

**Auftaktwoche Forschung**  
Briefing + Rechercheexkursion

SW 1 NW 11.10. – 14.10.  
Di 12.10.

**Symposium Forschung**

SW 2 NW 18.10. – 21.10.

Gruppenfindung

SW 3 PW 25.10. – 28.10.

**Workshop Stegreif**  
Schulterblick mit dem FoMS

SW 4 NW 01.11. – 05.11.

SW 5 NW 08.11. – 11.11.

SW 6 KW Mi, 17.11. Buß- und Betttag

Kompaktwoche

SW 7 NW 22.11. – 25.11.

Mock-up bauen

SW 8 NW 29.11. – 02.12.

Mock-up bauen

SW 9 KW 06.12. – 09.12.  
Fr 10.12. / Sa 11.12.

Kompaktwoche  
**Feldversuch im FoMS**

SW 10 NW 13.12. – 16.12.

SW 11 NW 20./21.12. – 05./06.01.

Weihnachtspause

SW 12 PW 10.01. – 13.01.

Mock-up überarbeiten

SW 13 NW 17.01. – 20.01.

SW 14 NW 24.01. – 26.01.

Dokumentation

SW 15 PrW Di 01.02.  
weiterer Termin

**Präsentation** hochschulöffentl.  
Projektabschluss mit dem FoMS

Konzept

Entwurf

Vertiefung

Kommunikation